



KIRCHDORFER

Gemeindebrief



Von dem HERRN
kommt es, wenn
eines Mannes
Schritte fest werden,
und er hat Gefallen
an seinem Wege.
Psalm 37, 23

Ausgabe 166
August / September / Oktober 2024

Aus der Feder des Pastors



Ihr lieben Kirchdorfer,

Um die Geschehnisse bei der Eröffnung der diesjährigen Olympischen Spiele in Paris ging es uns unter anderem am 10. Sonntag nach Trinitatis in der Hauptgottesdienstpredigt. Bischof Hans-Jörg Voigt der SELK hat dazu eine eigene Stellungnahme verfasst, die ich gerne mit Euch teilen möchte. Gott der Herr schenke uns Weisheit und offene Augen, dass wir die Geister prüfen, denen wir in dieser Welt ausgesetzt sind, und daraus die richtigen Schlüsse ziehen.

Euer Pastor Böhmer

Christus und Dionysos

Stellungnahme von Bischof Hans-Jörg Voigt D.D. zur Eröffnungs-veranstaltung der Olympischen Spiele in Paris

Seit mehr als einer Woche sind Presse und Internet mit der Debatte beschäftigt, auf welche Weise eine bestimmte Szene innerhalb der Eröffnungsfeierlichkeiten der Olympischen Spiele am 26. Juli 2024 zu deuten ist. In einer szenischen Choreografie durch Transpersonen und Dragqueens werden Anklänge ein Gemälde von Leonardo da Vinci, „Das letzte Abendmahl“ erkennbar. Der Vatikan und zahlreiche andere kirchliche Repräsentanten auf der ganzen Welt haben sich zu Wort gemeldet und die Verletzung christlicher Werte besonders des Heiligen Abendmahls verurteilt. Aber auch Donald Trump und Wladimir Putin haben sich dazu geäußert. Seitdem wird die Kritik an der Szene als „rechts“ diffamiert.

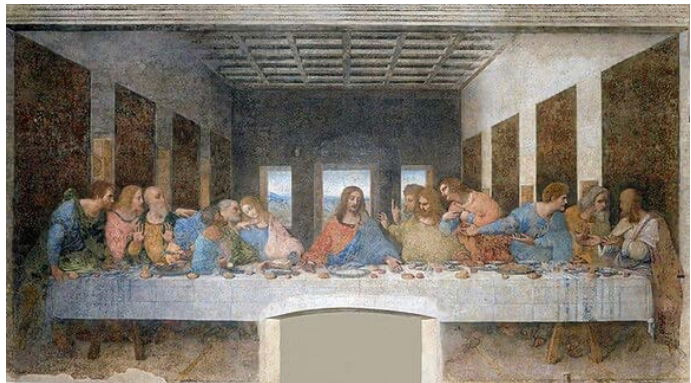
Was sagen die französischen Bischöfe?

Für mich von besonderer Bedeutung sind die Äußerungen der römisch-katholischen Bischofskonferenz in Frankreich, die die Verhöhnung des Letzten Abendmahls Christi heftig kritisiert haben. Die französischen Bischöfe können das Geschehen aus dem Blickwinkel ihrer kulturellen Nähe zum Geschehen am besten beurteilen: Die Eröffnungszeremonie habe Christen auf allen Kontinenten verletzt.

Und jetzt auch noch eine Stimme aus der Selbständigen Evangelisch-Lutherischen Kirche (SELK)? Nach einigen Tagen des Abwägens und Nachdenkens bin ich mir aber sicher, dass es für mich ein Akt der christlichen Selbstachtung ist, das Geschehen nicht unkommentiert vorübergehen zu lassen.

Gelassenheit

Mittlerweile ist die Debatte so polemisch geworden, dass einige Klarstellungen vorab notwendig sind. Die künstlerische und mediale Meinungsfreiheit unserer westlichen Gesellschaft ist ein hohes Gut.



Wir sollten nicht einstimmen in eine „Empörungskultur“, die immer gleich die schlimmsten Befürchtungen hegt, wenn „meine Werte“ der Kritik ausgesetzt sind. Ein gewisses Maß an Gelassenheit in kulturellen Fragen tut unseren polarisierten Gesellschaften – auch unserer Kirche – gut.

Plausibilitäten

Seit der olympischen Eröffnungsfeier wird nun diskutiert, ob es sich bei der szenisch-tänzerischen Darstellung von Dragqueens und Transgenderpersonen um eine Parodie von Leonardos Darstellung vom Letzten Abendmahl handelt oder vielmehr um Anklänge an eine Darstellung „Fest der Götter“ von Jan van Bijlert.

Natürlich sind künstlerische Darstellungen dieser Art immer in hohem Maße deutungsoffen. Damit meine ich, dass sich die Frage nach der Interpretation der Szene nicht mit einem „So ist es – basta!“ beantworten lässt. Allerdings gibt es Plausibilitäten, die man nicht einfach auf die Seite schieben kann.

Olympic Jesus

Barbara Butch, die weibliche Person im Mittelpunkt der Szene, eine LGBTQ-Aktivistin und französische DJane, hatte sich selbst im Nachhinein in einem sozialen Netzwerk als „Olympic Jesus“ bezeichnet, was verdeutlicht, dass sie selbst jedenfalls wusste, wie die Szene gedeutet werden kann. Dass Barbara Butch sich inzwischen juristisch gegen Morddrohungen und Beschimpfungen schlimmster Art zur Wehr setzen muss, ist schrecklich und durch nichts zu rechtfertigen.

Auch die Annahme, dass eine solche Szene zufällig entstanden ist, ist nicht plausibel. Die Veranstaltung soll schätzungsweise 120 bis 200 Millionen Euro gekostet haben. In diesen Größenordnungen bleibt natürlich nichts dem Zufall überlassen. Als dann der fast vollkommen nackte Sänger Philippe Katerine hellblau angemalt in einer Frucht- und Blumenschale zu singen beginnt, sind Anklänge an die griechische Gottheit Dionysos nicht zu übersehen.

Fortsetzung siehe Seite 18

GEBURTSTAGE unserer lieben Senioren

AUGUST

08. Dietmar Meyer	71
14. Ingrid Scharlach	87
16. Siegmund Fortmann	73
29. Rosmarie Niebuhr	73
31. Elga Hohls	85

SEPTEMBER

05. Erika Lucht	86
21. Heidi Schulz	73
23. Naomi Voigts	75

OKTOBER

01. Bruno Eggers	76
03. Cäcilie Ringelmann	78
04. Lotar Schulz	71
12. Rita Plumpton	74
15. Chris Johannes	75
21. Rita Eggers	71
31. Dieter Ringelmann	80
31. Gerhard Meyer	74

Gottes Segen
zum
Geburtstag!

70 80 90

Geh deinen Weg,
geh Schritt für Schritt.
Sei ganz getrost, denn Er geht mit.
Er hält dich fest, Er ist dir nah,
Er weiß den Weg, ist vor dir da.
Sei unbesorgt auch wenn es schwer-

*Er trägt dich durch,
Er ist der Herr!*

RUTH HEIL
MUT IN DER NICHTFOLGE

Der Herr ist meine Stärke und
mein Schild; auf ihn hofft
mein Herz, und mir ist
geholfen. Und mein Herz ist
fröhlich, und ich will ihm
danken mit meinem Lied.
Psalm 28,7

Gott grüße dich!
Das ist mein Segenswunsch,
mein Gruß für dich
am festlich frohen Tage
und mein Gebet, dass Gott dich
ferner trage
auf Adlersflügeln treu und
väterlich.
Gott grüße dich! Gott grüße dich!



Gott segne dich!
Sein Friede sei mit dir!
Gott segne dich und setze
dich zum Segen.
Er sei dein Licht auf allen Wegen.
Sein heiliger, guter Geist erfülle dich.
Gott segne dich! Gott segne dich!



Hein Fortmann
Sohn von
Kylie und Mark Fortmann

13.
Mai
2024



Denn er hat seinen Engeln
befohlen, dass sie sich
behüten auf allen seinen
Wegen.



Psalm 91,11



WICHTIGE DATEN

September

- 01. Missionsfest
- 15. Synodaler Bußtag
- 22. Sängerfest in Durban

August

- 25. Entlassung der
Konfirmanden aus der Christenlehre

Oktober

- 20. Erntedankfest

26. Mai 2024



Es haben sich verlobt...

4. Juli 2024

Meghann Thiselton



Martin Rencken



Herzliche
Segenswünsche
zur Verlobung,
zur Vorbereitung
eurer Hochzeit
und für eurem
gemeinsamen
Lebensweg.



In christlicher Hoffnung nehmen wir Abschied von



✝ *Denzil Meyer*, der am 06. Mai 2024 aus dieser
Zeit in die Ewigkeit abgerufen wurde.

Die Beisetzung fand am 12. Mai 2024 auf
unserem Friedhof statt.

Befiehl dem HERRN seine Wege
und hoffe auf ihn, er wird's wohlmachen

Psalm 37,5



✝ *Gerda Eggers*, die am 12. Mai 2024 aus dieser
Zeit in die Ewigkeit abgerufen wurde.

Die Beerdigung fand am 19. Mai 2024 auf
dem Friedhof von Wittenberg statt.

Den Trauernden wünschen wir viel Trost und Kraft von unserem Herrn und
Heiland. Er stärke ihren Glauben und uns allen helfe er, dass wir unser Ende
bedenken.



Kinderbibeltag

Salz und Licht
MATTHÄUS 5,13

Am 20. April fand der alljährliche Kinderbibeltag für die Kinder unserer Gemeinde und der Our Saviour Gemeinde statt. Insgesamt nahmen 41 Kinder teil. Das diesjährige Thema lautete: "Ihr seid das Salz der Erde,, Matthäus 5,13.



Der Tag begann mit einer Andacht unseres Pastors Karl Böhmer, die die Kinder auf das Thema einstimmte. Danach vertieften sich die Kinder in altersgerechten Gruppen in die Bibelarbeit, um das Tagesthema weiter zu erkunden. Nach einer kleinen Stärkung durch Saft und Snacks wurden die Kinder der drei Gruppen bestens beschäftigt. Es wurde kreativ gebastelt, laut gesungen, ausgelassen getobt und gespielt. Liesl Koch bemalte mit den Kindern Salzstreuer und kleine Taschenlampen, für die sie extra kleine Anhänger anfertigte, befestigte und die Kinder mit spezieller Glasfarbe bemalen ließ.



Die jüngste Gruppe drückte ihre kleinen Hände in Salzteig und malten diese dann an. Am Ende wurde ein Teelicht hineingesteckt. Solch kreative Ideen, die definitiv viel Vorarbeit benötigten.

Das Mutter-Tochter-Duo Brigitte Böhmer und Tante Edeltraut Johannes studierten mit den Kindern spielerisch die Lieder "Ihr seid das Salz der Erde", "Tragt in die Welt nun ein Licht" und "Gott ist die Liebe" ein. Die Leidenschaft für Musik war deutlich spürbar.

Draußen wurden lustige und gut durchdachte Spiele von Sandra Schulz, Kirsten Hillermann, Christine Hillermann und Ute Ringelmann mit den Kindern gespielt. Außerdem wurde zu fröhlicher Musik getanzt und von Leon Paul selbst angefertigte, hölzerne Katapulte bemalt, zu denen Ute Ringelmann jedem Kind ein bean bag nähte. Die jüngste Gruppe drückte ihre kleinen Hände in Salzteig und malten diese dann an. Am Ende wurde ein Teelicht hineingesteckt. Solch kreative Ideen, die definitiv viel Vorarbeit benötigten.

Das Mutter-Tochter-Duo Brigitte Böhmer und Tante Edeltraut Johannes studierten mit den Kindern spielerisch die Lieder "Ihr seid das Salz der Erde", "Tragt in die Welt nun ein Licht" und "Gott ist die Liebe" ein. Die Leidenschaft für Musik war deutlich spürbar.



Draußen wurden lustige und gut durchdachte Spiele von Sandra Schulz, Kirsten Hillermann, Christine Hillermann und Ute Ringelmann mit den Kindern gespielt. Außerdem wurde zu fröhlicher Musik getanzt und von Leon Paul selbst angefertigte, hölzerne Katapulte bemalt, zu denen Ute Ringelmann jedem Kind ein bean bag nähte.

Zur Mittagszeit wurde unter der Leitung von Maike Beneke ein leckeres Nudelgericht zubereitet, das selbst den pingeligsten Esser überzeugte.

Als Andenken an diesen großartigen Tag, haben alle Kinder entweder grüne oder blaue Kappen mit dem Tagesthema bekommen. Ideal für den heißen Tag, an dem der Kinderbibeltag stattfand.

Die Vorbereitung und Mühe, die jeder in diesen Tag steckte, waren beeindruckend.

Nach dem Mittagessen bekam die älteste Gruppe der Kinder Brot zu probieren und stellte schnell fest, dass das Brot mit einer Prise Salz wesentlich besser schmeckte als das Brot ohne Salz.

Anschließend backten sie kleine Brötchen, die am folgenden Tag den Gemeindemitgliedern beim Ausgang der Kirche ausgehändigt werden sollten.

Gegen Ende des Nachmittags wurde noch das Flötenspiel in der Kirche geübt, ebenso wie das Singen der drei Lieder, die am Sonntag vor der Gemeinde vorgetragen werden sollten.

Der Tag wurde mit Pastor Karl Böhmers Schlussandacht beendet.

Jeder, der an diesem Tag anwesend war, konnte die Mühe und Liebe spüren, die jeder einbrachte, um diesen Tag zu etwas ganz Besonderem zu machen.

Was für ein unvergessliches Event für Groß und Klein!

Ania Hillermann



Wie groß ist deine Güte, HERR,
die du bewahrt hast denen,
die dich fürchten, und erweist
vor den Menschen denen,
die auf dich trauen!

Psalm 31:20

Keine Tradition, nur - liebende Köpfe denken ähnlich.



Nach vielem Proben, Anprobieren und Deko sammeln hat es wunderbar geklappt, unsere Gemeindehalle in ein echt deutsches Musikantenstadl zu verwandeln. Viele Frauen, gekleidet in ihren hübschen Dirndl, und ein Opa in Lederhose trugen zu der deutschen Stimmung bei. Nach einer Andacht von Pastor Karl Böhmer war es soweit. Unsere eigene Carmen Nebel (Heidi Eggers/Brauteseth) als Moderatorin und Programmansagerin regte alle Gäste und Arbeiter zu einem herzlichen Auftakt an. Der allerliebste Kinderchor ließ bei ihrem Auftritt jedem Opa, doch besonders den Omas, einen kleinen Kloß im Hals stecken. Zur Überraschung erschienen Heino und Elvis Presley auf der Bühne und erfreuten alle mit ihren besten Liedern. Vier junge Männer aus der Gemeinde sangen; "Butterfly" wie nur sie es singen können. Ein paar Bläser und unsere Dirndlfée, Rosi Niebuhr am Akkordeon, entspannten alle Zuhörer mit einem Ausschnitt aus dem Bändletanz.

Eine große Auswahl an herrlichen Torten und dazu Kaffee und Tee wurden in der Pause genossen. Und schon ging es weiter mit einem kniffligem Musikquiz für die Gäste. Bei vielem Lachen und Raten war die Zeit schnell um. Die Gewinner durften zur Belohnung den Ententanz vorführen.



Mit dem Lied "Danke" wurde das offizielle Programm beendet und alle Arbeiter verabschiedeten sich im fröhlichen Klang mit André Rieus "Adieu, mein kleiner Gardeoffizier".

Ein herzliches Dankeschön an das Komitee der Frauenschaft, allen Helfern und Helferinnen vor und hinter der Bühne sowie den Ton- und Computerexperten und all den Musikanten für ein einmaliges Erlebnis beim Musikantenstadl.

Andrea Eggers



Musik hat einen Einfluss! Sie verändert den Herzschlag, beeinflusst Atemfrequenz und Blutdruck und wirkt sich auf Muskelspannung aus. So kann Musik beflügeln, glücklich stimmen, beruhigen, entspannen, Erinnerungen wachrufen und sogar Schmerzen lindern.

Unsere Jugend berichtet...

Die Jugend hatte am 15. Juni einen Winterball gestaltet für einen geselligen Abend mit unserer Gemeinde und der UELC. Wir haben gemeinsam die Halle geschmückt und passend zum Thema eingerichtet. Wir haben zum Abendbrot Butter Chicken mit Reis oder Spätzle mit Sambals serviert.

Wir haben den Abend als Fundraiser für das Kirchdorfer Altenheim gemacht. Unsere Unterstützung der Jugend und des Altenheim wurde sehr geschätzt von den vielen Menschen die zum Abend gekommen sind.



Der Jugendtag wurde in diesem Jahr in Uelzen gehalten. Unsere Anzahl als Jugend war in diesem Jahr ein Allzeithoch (soweit wir uns erinnern können) mit 35 Jugendlichen die teilgenommen haben. Die jungen Damen hatten gemeinsam Spaß und haben auch sehr gut gespielt, sind aber leider nicht weiter als die "Poolspiele" gekommen, mit nur einem Sieg gegen Arcadia in Ball-über-Strick.



Die jungen Männer haben auch ihr Teil beigetragen und sind zum Volleyball und Pille-Halbfinale gekommen. Wir haben uns ordentlich Mühe gegeben aber haben es leider nicht weiter geschafft. Unsere Jugend hat der Kirchdorfer Gemeinde durch das fröhliche Mitmachen am Jugendtag viel Freude bereitet.

Melanie Niebuhr



Am 23. Juni 2024 trafen wir Altpräses Pastor Peter Ahlers mit seiner Frau Renate bei der Konfirmation zweier ihrer Enkel, Theresa und Daniel, der Kinder von Tobias und Walda in der St Johanneskirche zu Shelley Beach. Tobias ist dort als Pastor tätig.



Peter erzählte, dass er vor 50 Jahren in Kirchdorf als Pastor eingeführt wurde und sehr liebe Erinnerungen aus seiner Amtszeit in Kirchdorf wertschätzt. Ein kurzer Beitrag mit Fotos von seiner Einführung wie geschrieben

von Peter Ahlers soll neue Eindrücke erwecken sowie eventuell alte Erinnerungen aufrufen.

Am 02. Dezember 2024 feiert Peter, so Gott will, seinen 80. Geburtstag.

A Eggers



Präses em. Peter Ahlers erzählt:
18/08/1974 ~ 18/08/2024
Vor 50 Jahren...

Umzug nach Kirchdorf und Ordination

Nachdem ich mein 2. theol. Examen bestanden und damit mein Vikariat in der Gemeinde Lüneburg abgeschlossen hatte, wurde ich von der Gemeinde Kirchdorf einstimmig zu ihrem Pastor gewählt.

Daraufhin hat Reimer Fortmann unsere Sachen mit seinem Lorry geholt, und wir sind in das alte Pastorenhaus eingezogen. Dies Foto ist bei unserer Ankunft gemacht als wir vom bisherigen Pastor Ludwig Wiesinger und seiner Frau Marie willkommen geheißen wurden. Auf Renate's Arm ist Patricia, damals 1 Jahr und 4 Monate alt.

Am 18. August wurde ich dann ordiniert und eingeführt. Auf dem Einzug zur Kirche gehen vorne die Kirchenvorsteher Walter Wittig, Edi Rencken, Dr. Dieter Reusch und Heinrich Eggers sen. Dann komme ich und danach die zur Ordination gekommenen Geistlichen:



Missionar Wilhelm Weber sen, Altpräses Willi Reusch, Wilhelm Gieselmann, Wilhelm Weber jun., Pfr. Adolf Heicke (Deutschland), Vizepräses Ernst- August Albers, Werner Köhne, Präses Günter Scharlach und Altpräses Ludwig Wiesinger. Verdeckt von W. Weber jun. geht Helmut Neddens.



Diese Aufnahme ist nach der Ordination gemacht (vor der Veranda des alten Hauses).

Zu sehen sind: Altpräses Willi Reusch, Pfr. Adolf Heicke (Deutschland), Werner Köhne, Präses Günter Scharlach, Wilhelm Gieselmann, Helmut Neddens (halb verdeckt), Peter Ahlers, Wilhelm Weber jun., Altpräses Ludwig Wiesinger, Missionar Wilhelm Weber sen. und Vizepräses Ernst- August Albers.

Die Kirchdorfer Tradition der Pastoren Geburtstagsfeiern

Mit dankbaren Herzen können wir Rückschau halten und vermutlich annehmen, dass Frau Pastor Wiesinger schon vor 92 Jahren eine wunderbare Tradition in die Wege geleitet hat, nämlich jedes Jahr den Geburtstag vom Pastor mit den Religionskindern der Gemeinde Kirchdorf auf ganz besondere Art und Weise zu feiern. Wie die Fotos es bezeugen, durfte diese gute und sinnvolle Tradition durch Gottes Gnade über viele Generation hindurch gepflegt und erhalten werden.



Diese Aufnahme ist vom 2.12. 1974 - der erste Geburtstag von Pastor Peter Ahlers auf Kirchdorf. Der zu schmückende Weg war noch kurz - vom alten Pastorenhaus zur alten Kirche bzw. Halle, wo der Unterricht stattfand.

Dies war das "Kommittee", das ihn abgeholt hat. Wer erkennt sich wieder?



Ganz um die Halle herum bis zum Unterrichtszimmer lagen Blumen.



1975 wurde der Weg erheblich länger, nämlich vom alten Haus zur neugebauten Halle. Neben Pastor P. Ahlers ist seine Mutter zu sehen, die in dem Jahr den ersten Besuch dort gemacht hat.



Für die "Frau Pastor" wurde ebenfalls zum Geburtstag geschmückt. Aufnahme vom 3.6.1975.

Leider liegt kein Foto von Pastor Siegfried Köhne zur Verfügung von seinen vielen Geburtstagen die er als Pastor in Kirchdorf feiern durfte.



27.08.2015 zu Pastor Michael Ahlers Geburtstag



10.05.2024, lebt die Tradition freudig weiter. Pastor Karl Böhmer lässt sich feiern.

Für die Kinder ist es immer eine große Aufregung, und die Vorfreude beginnt schon vor der Zeit durch eine Sammlung für ein Geschenk. Dann, am Geburtstagsmorgen, kommen die Kinder schon viel früher als sonst bei der Kirche an mit ihren vollgestopften Schachteln, Eimern oder Tüten mit den hübschen Blumen, die dann gestreut werden, um den laaaaangen Weg vom Pastorenhaus bis zum Religionszimmer zu schmücken. Es wird gelacht, gehüpft, gerufen, bis der Blumenweg endlich fertig ist und dann laufen alle Kinder zum Unterrichtsraum, um in Spannung auf den Pastor und seine liebe Frau zu warten. In der Zwischenzeit haben alle Gr.1 Schüler das Vorrecht, die beiden beim Pastorenhaus abzuholen und zur Halle zu führen, aber ganz vorsichtig...nur auf dem Weg bleiben!! Beim Betreten des Unterrichtsraums erklingen dann die fröhlichen, begeisterten Kinderstimmen mit einem Geburtstagsständchen. Nach einem Geburtstagsgruß, einem Gebet, noch einem kräftigen Gesang, einem gemeinsamen Psalm, der Überreichung eines Geschenkes und noch einigen Spielen darf die Pastorenfrau dann die Kinder noch mit einem Leckerbissen erfreuen!

Unsere Pastoren, die dieses schon miterlebt haben, waren Pastor Wiesinger, Pastor Peter Ahlers, Pastor Siegfried Köhne, Pastor Michael Ahlers, und nun Pastor Böhmer. Möge diese gesegnete Tradition noch VIELE Jahre in unserer Gemeinde weiter geschätzt und gepflegt werden.

Edeltraut Johannes



Ehrfurcht vor Dem Herrn ist Der Anfang Der Weisheit! Sprüche 9,10

Für alle Liebe, die uns bei dem Heimgang unserer lieben Mama und Oma erwiesen wurde, danken wir recht herzlich.

In besonderer Weise danken wir den Pastoren Karl Böhmer und Chris Johannes für ihren treuen Dienst und ihre Unterstützung. Ebenso dem Altenheim für alle liebevolle Pflege und Fürsorge, die sie über viele Jahre dort bekommen hat.

Ein inniger Dank an unsere Gemeinde, beziehungsweise dem Bläserchor, Sängerkhor und der Organistin sowie den Damen für die Bewirtung.

Möge Gott es euch vergelten!

Herzlichen Dank

Die Familien Hillermann, Schulz und Meyer





...will auch ich aus Gottes
liebender Hand nehmen.
Nur bei IHM
finde ich Heil
und bin ich ewig geborgen.
Das nenn ich Gnade:
Nichts wird mir fehlen!

Unbeschwert wächst der lebensfrohe Eugen bei seinen Eltern und Geschwistern in dem kleinen Dorf Berghof auf. Unter den Einwohnern ist er wohlbekannt, denn er fährt während der Schulferien die Zeitung aus. Auch unter seinen Freunden ist er sehr beliebt.

Ein netter, freundlicher Junge, der zu seinem Geburtstag im vergangenen Jahr Teenager wurde. Schon lange hat er sich auf diesen neuen Ruf gefreut und ist auch entsprechend vernünftig geworden.

Seine Gabe zur Musik hat sich besonders in der Schule gezeigt. Schon im Kindergarten hat er gerne gesungen; kaum war er in der Schule machte er beim Chorsingen mit. Das Klavierspielen mochte er nicht so gerne, doch ein Blasinstrument wollte er gerne blasen.

Kaum fünf Tage alt, wurde Eugen getauft. Treu versuchten seine Eltern mit ihm sonntäglich in den Gottesdienst zu gehen. Auch hier hat er beim Kinderchor mitgewirkt und freut sich auch schon, in den nächsten Jahren beim Kirchenchor mitzusingen, sobald sein Stimmbruch eingesetzt hat.

Im Nachbardorf nicht weit entfernt von Berghof wohnt Familie Schumann. Vater Schumann beschäftigt sich seit geraumer Zeit mit vielen kleinen Reparaturen bei Nachbarn, Freunden und Bekannten. Er hat große Schwierigkeiten, finanziell über die Runden zu kommen, und gesundheitlich geht es Mutter Schumann auch nicht so gut. Im vergangenen Jahr kurz nach ihrem 80. Geburtstag hat sich eine HerzKreislaufstörung bei ihr bemerkbar gemacht. Also Sorgen in Hülle und Fülle.

Sein alter und etwas klapperiger Pick-up muss plötzlich in die Werkstatt, und Vater Schumann bittet um einen Kostenvoranschlag. R15 000.00 soll die Reparatur kosten. Mit Herzrasen und Angst darüber, wie er diese unvorhergesehenen Kosten in den Griff bekommen soll, stimmt er der Reparatur zu.

Als er zwei Tage später in Checkers ein Brot, Milch und Aufschnitt für seine Familie einkauft, ruft die Werkstatt an und berichtet, dass sich die Reparatur nun leider auf ganze R60 000.00 bezieht. Was soll er nun tun? Langsam kommt ihm wieder Farbe ins Gesicht, als ein Mann ihn an der Kasse auf die Schulter klopfte. Er bittet um ein Brot.

Fortsetzung in der nächsten Arche



Symbole

Warum ist diese Szene so ärgerlich und verletzend? Es handelt sich eben nicht einfach um Kunst, sondern es werden Symbole aufgerufen, die in unserem westlichen Kulturkreis geprägt sind. Dass Symbole alles andere als harmlos sind und dass man mit der Verwendung provozieren kann, wissen wir in Deutschland sehr genau.



Liebe, die zum Opfer bereit ist

Indem in der Szene die Figurenanordnung des bekannten Wandgemäldes von Leonardo da Vinci im Dominikanerkloster Santa Maria delle Grazie in Mailand nachgestellt wird, wird bei den meisten, die das Gemälde schon einmal gesehen haben, der Erinnerungsraum an das Abendmahl aufgerufen. Christus spricht: „Niemand hat größere Liebe als die, dass er sein Leben lässt für seine Freunde.“ (Johannes 15,13). Christus opfert sich aus Liebe für alle Menschen am Kreuz. Im Abendmahl bekommen wir Anteil an dieser sich aufopfernden Liebe, in dem Jesus Christus seinen Leib und Blut in, mit und unter Brot und Wein austeilten lässt. Die griechische Sprache verwendet für diese selbstlose Liebe den Begriff der „Agape“. „. Sie ist Grund unseres Glaubens und, wo immer es geht, Vorbild für unser menschliches Miteinander.

Eros und Sexualität

Dieses Geschehen wird nun umgedeutet: Auf dem runden Teller auf da Vincis Abendmahlsbild erscheint Dionysos, die griechische Gottheit des Weines, der Trauben, des Wahnsinns und der Ekstase. Das Ganze steht in einem sexualisierten Kontext. Offensichtlich tanzt auch ein Kind mit in diesen orgiastischen Szenen. Hier wird die sich für die Menschen aufopfernde Agape-Liebe durch die körperbezogene Liebe des „Eros“ ersetzt. Damit wird die Szenerie zu einer Art Ikonoklasmus, also zu einem Bildersturm im Sinn einer konsequenten Umdeutung von Bildern und Symbolen. Ein die christliche Kultur zutiefst prägendes Zeichen der Agape-Liebe wird ersetzt durch ein Bild des Eros und der Sexualität.

Kein Eros ohne Agape

Wenn die Kirchen diese Umdeutung als verletzend kritisieren, dann fallen sie nicht in vergangene Muster der Leibfeindlichkeit zurück, sondern sie weisen darauf hin, dass der Eros seine eigentliche Bestimmung nur auf der Basis der Agape, der sich aufopfernden Liebe, erlangen kann.

Moderner Ikonoklasmus

Als eine moderne Art des Ikonoklasmus können weitere Symbole der Eröffnungsveranstaltung gedeutet werden: Die Massenenthauptungen im Gefolge der Französischen Revolution werden umgedeutet, wenn Marie Antoinette mit ihrem Kopf in der Hand dasteht, während Blut spritzt. Dunkle Reiter bringen das olympische Feuer. Es bleibt offen, ob sie den Romanen von Tolkien oder als Apokalyptische Reiter der Offenbarung des Johannes entlehnt sind. Ein Goldenes Kalb steht da oder ist es vielmehr der Stier, auf dem die phönizische Schönheit Europa reitet? Dieser Stier ist ebenso ein Symbol für den Eros.

Toleranz oder Deutungshoheit?

Zur Wahrhaftigkeit gehört auch, dass die Veranstalter inzwischen eine halbe Entschuldigung versucht haben: „Es war nie die Absicht, einer religiösen Gruppe gegenüber respektlos zu sein... Ich denke, wir haben (mit) Thomas Jolly wirklich versucht, die Toleranz der Gemeinschaft zu feiern. Wenn wir uns die Ergebnisse der Umfragen ansehen, die wir gemeinsam durchgeführt haben, glauben wir, dass diese Ziel erreicht wurde.“

Ich denke aber, dass es sich nicht mehr nur um die eingeforderte Toleranz für ein gesellschaftliche Minderheit handelt, sondern um die Übernahme der Deutungshoheit durch eine queere Popkultur.

Kultus und Kultur

Jeder „Kultus“ führt zu einer Kultur. Der christliche Kultus / Gottesdienst hat zur Ausprägung einer christlichen Kultur geführt, von der wir bis heute zehren. Positiv ließe sich eintragen, dass die besagte Szene der Eröffnungsveranstaltung nur deshalb als Umdeutung funktionierte, weil ein Wissen um die kulturelle Bedeutung des da-Vinci-Gemäldes vorauszusetzen war.

Mir graut allerdings schon heute vor dem, was kommen mag, wenn dieses Grundbewusstsein um die opferbereite Liebe Gottes irgendwann endgültig, wie die Bastille dem Erdboden gleichgemacht ist. Ich werde daran erinnert, dass der Schriftsteller Alexander Solschenizyn in seiner großen Rede zur Verleihung des Tempelton-Preises im Jahr 1983 die Schrecken des sowjetischen Kommunismus mit den zugleich hellsichtigen wie einfachen Worten erklärt:

„Die Menschen haben Gott vergessen;
deshalb ist das alles passiert.“

Hans-Jörg Voigt D.D., Bischof der Selbständigen
Evangelisch-Lutherischen Kirche (SELK)



Er kennt dein GESTERN

mit allen Facetten deiner Vergangenheit.
Im Rückblick zu erkennen, war dir Jesus nie fern
und hat dich vom Fluch erlöst, von Schuld befreit.

Gib ihm dein HEUTE,

lebe in der Gegenwart, sei weise und treu.
Nutze die Zeit und gebrauche sie für viele zur Freude
und zur Ehre Gottes, zum Segen jeden Tag neu.

Er sorgt für dein MORGEN,

denn deine Zukunft liegt stets in seiner Hand.
D´rum überlass IHM getrost all deine Sorgen
und glaub´ daran, er erschließt für dich neues Land.

Ingolf Braun



Redaktion ~ Andrea Eggers
Versand ~ Isolde Hillermann

Pastor Dr.	Karl Böhmer	033 5031015 084 5886124
Vorsteher	Gerald Scharlach Ingbert Hillermann Victor Uhlmann Louis Wiesinger	082 3722905 082 9457377 082 5657332 083 4586669
Kassenführer	Rolf von Fintel	084 5862228
Hallenwart	Friedhold Hillermann	082 9457375
Frauenschaft	Heidi Eggers/Brauteseth	082 5231496
Jugendeltern	Roland & Anita Meister	076 9507040
Jugendleitung	Melanie Niebuhr Calvin Meister	